

Endlich.

J & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach
Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vorteilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago u. Louisville und St. Louis und Louisville u. Savannah.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet „Jeff“ die alte zuverlässige Bahn.

D. M. & B. R. R.

H. R. Dering,
Agent General Passagier-Agent,
100 N. 3. St. Chicago, Ill.
E. W. McKenna, Superintendent.

**Chicago, St. Louis and
Pittsburg Railroad.**

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Am 17. März, 1888 an.

Züge verlassen das Union-Depot, Chicago, wie folgt:

Stationen.	Chicago	St. Louis	Pittsburg	Mo.
Chicago	12:00	10:15	10:15	10:15
St. Louis	12:00	10:15	10:15	10:15
Pittsburg	12:00	10:15	10:15	10:15
Mo.	12:00	10:15	10:15	10:15

Zurückgekehrt.

(Fortsetzung.)

Erzählung von E. W. McKenna.

Er hatte seinen Hut genommen und

wandte sich zum Gehen. Er machte ein

abwechslndes Gesicht mit der Hand.

„Ein anderes Mal, Kind“, sagte er, „bist

für heut' genug erzählt, beinahe mehr

als zu viel.“

„Du willst ausgehen, Hans?“ fragte

der Vater. „Soll ich dich begleiten?“

„Nein, Vater“, versetzte der Sohn,

„lass mich allein. Ich bin ohnehin bald

zurück.“ Er schritt durch die Thür nach

dem Flur. Dort wendete er sich um und

sagte zur Mutter, die ihm langsam ge-

folgt war: „Wenn ich recht verstanden

habe, kann ich doch hier bei Euch im Hause

bleiben?“

„Wie kannst Du nur fragen, Kind?“

gab die Mutter sanft zur Antwort.

„Ich dachte, wenn es Euch etwa an

Platz fehlte sollte...“ Er blinzelte wie in

tiefer Gedanken vor sich hin.

„Nun, das bist du, richte mir den

raum her, der für mich bestimmt ist, ich

bin bald zurück und möchte dann unge-

stört einige Briefe schreiben. Mein Ge-

schäft wird mir nachgeholfen werden, sollte

es sich während meiner kurzen Ab-

wesenheit annehmen, empfangst Du es

wohl für mich, gleich dem Bringer ein

reichtliches Trinkgeld und läßt es auf

mein Zimmer tragen. So lang, Mut-

ter.“

Sie reichte ihm die Hand zum Absche-

der, er bemerkte es nicht. In der Haus-

thür wendete er noch einmal den Kopf.

„Ob der Vater Jiggar im Hause hat“

fragte er.

„Gewiß, Herrgott“, erwiderte sie,

eilig davon eilend.

Er that einige Schritte zurück, des Er-

betenen barend.

Der Vater kam selber mit einem Kif-

fen. Hans nahm eine derselben

heraus und schaute sie an dem bren-

nenden Schwefelglas, welches ihm der

Alte bot, an.

„Thank you“, sagte er und ging,

müde, müde, müde, müde, müde, müde,

mit der Hand auf der Brust, nach

seinem Zimmer.

Auf der feineren Treppe lag diesmal

anstatt des Vaters — Prinz, der Pu-

del, er schnappte wie vorher in verdrü-

ssiger Laune. Als er die Schritte

des Treppens hörte, wandte er den

Kopf, sah ihn unter dem lockig herab-

hängenden Stirnbänder hervor nicht eben

liebend an und begann ganz leise zu knur-

ren, ohne seinen Platz zu verlassen.

Ein kräftiger Fußtritt traf ihn, er fiel

von der Treppe hinunter und lagerte

sich im Sande. Aber im nächsten Augen-

blick stand er wieder auf seinen vier Bei-

nen, breitbeinig und dreist, ein echter

Sohn feiner Gutsbesitzer, der sich nicht

beugte vor dem niedrigen, kleinen, aus

dem Fremdling zu antworten wagte er so

ohne Weiteres nicht.

„Damm water dog!“ grollte

Hans, während er vorüberlief. „Kall-

fulure, wie beide werden im Leben eine

guten Freunde!“

„Wau!“ — „Wau!“ — wau!“ —

bestätigte Prinz. „Nein — niemals!“

Der alte Ritter war auf die Schwelle

des Hauses getreten. „Nun, Prinz, was

ist Dir?“ rief er. „Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“

„Willst Du aufstehen?“

„Nein, Prinz, was ist Dir?“